



10. Juni 2026

Schriftliche Anfrage

von Reis Luzhnica (SP),
Severin Meier (SP)
und Anna Graff (SP)

Medienberichten zufolge wurde der Besuch von Donald Trump Jr. am 4. Juni 2026 in Zürich von einem sichtbaren Polizeiaufgebot begleitet. Donald Trump Jr. nahm dabei an einem privaten Wirtschaftstreffen teil. Gemäss Medienberichten sollen Teilnehmende für die Teilnahme am Anlass bis zu 200'000 Franken bezahlt haben. Der Fall wirft grundsätzliche Fragen zur Gewährung von Polizeischutz für ausländische Persönlichkeiten sowie zur Kostentragung solcher Einsätze auf.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Nach welchen Kriterien und auf welchen rechtlichen Grundlagen wird entschieden, ob ausländische Persönlichkeiten oder Personen ohne offizielles Staatsamt bei privaten Besuchen oder Veranstaltungen in Zürich besonderen Polizeischutz erhalten? Welche Behörden und Stellen sind an solchen Entscheiden beteiligt?
2. Wie häufig wurden in den letzten zehn Jahren vergleichbare Schutzmassnahmen für ausländische Politiker:innen, ehemalige Amtsträger:innen, Familienangehörige von Staatsoberhäuptern oder andere prominente Persönlichkeiten angeordnet?
3. Wer trägt bei solchen Einsätzen grundsätzlich die Kosten und nach welchen Kriterien wird entschieden, ob Kosten von der öffentlichen Hand übernommen oder Dritten verrechnet werden?
4. Sind im Zusammenhang mit dem Besuch von Donald Trump Jr. Kosten für die Stadt Zürich entstanden beziehungsweise ist vorgesehen, solche Kosten Dritten zu verrechnen? Wie hoch waren die Kosten des Polizeieinsatzes?
5. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass bei privaten Veranstaltungen mit prominenten Gästen keine übermässige finanzielle Belastung der öffentlichen Hand entsteht?